

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Per E-Mail: [fraktion@cdu-vr.de](mailto:fraktion@cdu-vr.de)

Kreistagsfraktion CDU  
Badenstraße 41  
18439 Stralsund

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Mein Zeichen: Anfrage/2024/002  
Meine Nachricht vom:  
**Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!**  
Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages  
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten  
Auskunft erteilt:  
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67  
18437 Stralsund  
Zimmer: 119  
Telefon: 03831 357 1214  
Fax: 03831 357-444100  
E-Mail: [Kreistagsbuero@lk-vr.de](mailto:Kreistagsbuero@lk-vr.de)  
Datum: 7. März 2024

## Ihre Anfrage zum Aktuellen Verfahrensstand zur Renaturierung der Barthe im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Heinke,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

Zunächst bitte ich um Beachtung, dass Fragen, die einen Komplex bilden bzw. in einem Sinnzusammenhang stehen, im Zusammenhang beantwortet werden.

- 1. Wie ist der aktuelle Stand zur Sicherung des Deiches am Borgwallsee?**
- 2. In welchem zeitlichen Rahmen soll die Renaturierung der Barthe erfolgen?**

Der Wasser- und Bodenverband Barthe überwacht derzeit den Wasserstand im See und den Zustand des Deiches am Borgwallsee. Regelmäßig erfolgt ein diesbezüglicher Informationsaustausch mit der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Vorpommern-Rügen.

Derzeit ist der Wasserstand im See niederschlagsbedingt sehr hoch. Aufgrund der geringen Wasserstände im vergangenen Sommer wird angestrebt, dass der See im Winterhalbjahr ausreichend Wasser hat. Die Niederschläge der vergangenen Wochen haben den Wasserstand des Sees auf eine Stau-Ziel-Höhe ansteigen lassen. Da derzeit auch ein kontinuierlicher (hoher) Zufluss über den Mühlengraben aus dem Krummenhagener See erfolgt und dieser nicht über den normalen Abfluss über das Wehr am Auslauf des Borgwallsees abgeführt werden kann (Zufluss > Abfluss) wurde Ende der sechsten Kalenderwoche das Wehr etwas runtergedreht, um den Abfluss zu erhöhen. Die Erhöhung des Abflusses muss aber unter Berücksichtigung der niederschlagsbedingten hohen Wasserführung in der Barthe insgesamt erfolgen, um hier massive Ausuferungen zu verhindern. Der Abfluss in der Barthe wird derzeit zudem durch erhöhte Außenwasserstände im Barther Bodden rückgestaut (beeinträchtigt).

Bei einem Sinken der Wasserstände muss das Wehr vollständig geöffnet werden, um die Wasserstände im See zu senken und die Stabilität der Dämme nicht zu schwächen. Über diese Entscheidung wird derzeit täglich mit dem Wasser- und Bodenverband beraten.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das zuständige Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern (StALU).

- 3. Ist weiterhin geplant, dass im Zuge der Renaturierung der Deich geöffnet und das Barthe-Wehr zurückgebaut werden soll?**

Nach dem Wissenstand der unteren Wasserbehörde beim Landkreis Vorpommern-Rügen ist im Rahmen der Barthe-Renaturierung (4. Bauabschnitt Borgwallsee bis Nienhagen) geplant, das Ablaufbauwerk des Sees so umzugestalten, dass die Wasserstände stabilisiert, die Hochwasserabführung gesichert und die ökologische Durchgängigkeit des Bauwerkes gewährleistet werden.

Für den Fall der Hochwasserentlastung muss zudem im Rahmen der Planung geprüft werden, ob unmittelbar unterhalb des Borgwallsees ausreichend Retentionsflächen zur Verfügung stehen, um Hochwasserbeeinträchtigungen im Mittellauf der Barthe zu verhindern.

In diesem Zusammenhang müssen die Deich-/Dammbauwerke in Teilbereichen des Seeufers ertüchtigt werden. Da hohe Wasserstände im See Grundlage der Fauna-Flora-Habitat (FFH) Managementplanung sind, soll dies im Rahmen der Umsetzung einer Maßnahme der FFH-Managementplanung erfolgen. Beide genannten Maßnahmen müssen zusammenhängend betrachtet, geplant und umgesetzt werden.

**Anmerkung zur gegenwärtigen Situation:** *In der gegenwärtigen Hochwassersituation kann beobachtet werden, dass die Renaturierung im Bereich unterhalb der B 105 (Löbnitz) derzeit eine positive Retentionswirkung entfaltet, die die Wasserstände oberhalb Löbnitz reduziert. Ohne die massiven Ausuferungen in den Renaturierungsflächen würden die Wasserstände oberhalb der B 105 noch höher sein.*

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth  
Landrat